

Kirchengesetz zur Stellung der Jugendsynodalen in der Landessynode

Vom ##. April 2023

Die Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland hat aufgrund von Artikel 80 Absatz 1 Nummer 1 der Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Kirchenverfassung EKM – KVerfEKM) vom 5. Juli 2008 (ABl. S. 183), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 17. April 2021 (ABl. S. 98), das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1 Änderung der Kirchenverfassung

Die Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Kirchenverfassung EKM – KVerfEKM) vom 5. Juli 2008 (ABl. S. 183), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 17. April 2021 (ABl. S. 98), wird wie folgt geändert:

1. Artikel 47 Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Der Superintendent untersteht der Rechts- und Fachaufsicht des Landeskirchenamtes und der Dienstaufsicht des zuständigen Regionalbischofs nach Maßgabe von Artikel 72 Abs. 2 Nr. 6.“

2. Artikel 57 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 Nummer 10 wird wie folgt gefasst:

„10. sechs Jugenddelegierte,“

- b) Absatz 2 wird aufgehoben.

- c) In Absatz 5 werden die Wörter „9 und Nr.“ gestrichen.

Artikel 2 Änderung des Synodenwahlgesetzes

Das Kirchengesetz über die Wahlen zu den Kreissynoden und zur Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Synodenwahlgesetz – SynWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 19. März 2011 (ABl. S. 105), zuletzt geändert am 17. April 2021 (ABl. S. 100), wird wie folgt geändert:

1. § 19 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Die Jugenddelegierten (Artikel 57 Absatz 1 Nummer 10 Kirchenverfassung EKM) und ihre Stellvertreter (§ 21) werden vom Landesjugendkonvent und aus den Studierendengemeinden entsandt.“

2. In § 21 Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „9 und“ gestrichen.

Artikel 3 Inkrafttreten

Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Juli 2023 in Kraft.

Drübeck, den ##. April 2023
(1022)

Die Landessynode
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Friedrich Kramer
Landesbischof

Dieter Lomberg
Präses